

2023–2024

Jahresbericht
Der Kinderschutzbund Ortsverband Siegburg e.V.



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Siegburg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Jugendgruppe Color Fusion.....	4
Krabbelkäfer.....	5
Schülersprechstunde.....	6
Kindermund.....	9
Offene Ganztagschule (OGS), Angebote an den weiterführenden Schulen.....	10
Besuchscafé.....	12
Café Kiew.....	12
Aktionen aus den Jahren ...	
Weltkindertag.....	13
Summer School.....	13
Spenden!.....	14
Wir sagen Dankeschön und auf Wiedersehen!....	16
Impressionen.....	17
Impressum.....	18

Unsere Vorstandsmitglieder*innen:

Geschäftsführender Vorstand:

Elvira Brischke
Gitte Janosch-Schneider
Maria Horstmann (Schriftführerin)
Thomas Scholz (Schatzmeister)

Beisitzer*innen:

Heiner Denker
Elke Kablitz
Antje Palm
Michaela Peters

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen und Förderer*innen des Kinderschutzbundes Siegburg!

Ende 2022 hat der personelle Wechsel der pädagogischen Leitung und der Einführung einer Geschäftsführung, beides Silke Kozicki, eine wesentliche Änderung im Kinderschutzbund ergeben. Seitdem richten wir den Siegburger Kinderschutzbund auf neue Projekte aus, während wir gleichzeitig bestehende Vorhaben weiter fördern und ausbauen. In dieser Ausgabe, dem alle zwei Jahre erscheinenden Jahresbericht, blicken wir auf die Jahre 2023/2024 zurück.

Unser Ortsverband ist mehr als ein Vierteljahrhundert aktiv – ein langer Zeitraum, der engagierte Menschen erfordert, die sich immer wieder für die Interessen unserer Kinder einsetzen. Das kann auf vielfältige Weise geschehen: im ehrenamtlichen Engagement, in der beruflichen Mitarbeit, durch Spenden oder ideelle Unterstützung.

Wichtig bleibt der Fokus auf den Bedürfnissen und der Förderung der Interessen unserer Kinder und Jugendlichen ebenso wie auf der Unterstützung der dazugehörigen Mütter, Väter und Erzieher*innen und Erziehungsberechtigte. Und dies ist in der heutigen schnelllebigen Zeit gar nicht so einfach.

Daher gilt allen an dieser Stelle unser Dank, denn alles ist freiwillig. Ein Engagement über das berufliche hinaus ist nicht selbstverständlich.

Der Siegburger Kinderschutzbund umfasst sowohl die Betreuung im Vor- und Nachmittagsbereich an vielen Grund- und weiterführenden Schulen als auch vielfältige Projekte, die sich regelmäßig den Erfordernissen der Zeit anpassen. Das gilt ebenso für Angebote für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung wie für jene, die sich ihrer sexuellen Orientierung noch unsicher sind – und viele weitere Felder. Manche Gruppen laufen aus, weil der Bedarf gedeckt ist, neue Gruppen entstehen.

Ausführliche Informationen zu allen Angeboten und Aktivitäten unseres Vereins finden Sie im weiteren Verlauf dieses Jahresberichtes.

Die Arbeit unseres Siegburger Kinderschutzbundes ist ständig geprägt von der Frage: Was kann optimiert werden, was ist nicht mehr nötig, und in welchen Bereichen besteht neuer Bedarf für Angebote? Gegenüber Ihren Anregungen und Ideen, liebe Leser*innen, sind wir aufgeschlossen und freuen uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Ihr
Vorstand
des Kinderschutzbundes
im Ortsverband Siegburg e.V.

Jugendgruppe Color Fusion

Die Jugendgruppe Color Fusion ist eine Anlaufstelle im Rhein-Sieg-Kreis für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Jugendliche sowie für alle, die sich noch nicht sicher sind. Das Angebot richtet sich an Jugendliche von 14 bis 25 Jahren, die am Anfang ihres Coming-Outs stehen, die sich (noch) nicht sicher sind und/oder einfach Kontakte und Austausch suchen. Die Treffen finden immer freitags von 17:00 – 20:00 Uhr in Siegburg statt.

Das Angebot wird von unterschiedlichen Jugendlichen wahrgenommen. Mittlerweile wird die Gruppe mehrheitlich von trans* Jugendlichen besucht. In geringerer Zahl sind Jugendliche vor Ort, die sich als homo-, bi-, pan- oder asexuell labeln. Außerdem wird die Gruppe von einer Vielzahl an jungen Menschen besucht, die sich (noch) nicht verorten können oder wollen. Die Altersgruppe der Besuchenden liegt weiterhin zwischen 14 und 19 Jahren.

Zielsetzung

Die Gruppe soll eine sichere und diskriminierungskritische Begegnungsstätte sein, in der sich Jugendliche in ähnlichen Lebenssituationen untereinander vernetzen können und Fragen, Informationen und Unsicherheiten angstfrei zur Sprache gebracht werden können. Der Raum und das Miteinander soll die Jugendlichen in ihrer Identitäts- und Selbstfindung unterstützen und sie in der Akzeptanz des eigenen Seins stärken. Hierfür gestalten die Jugendlichen die Gruppenabende nach ihren Bedürfnissen. Denn es soll ihnen ermöglicht werden, sich in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit entwickeln zu können.

Angebote

Es gibt geplante Themenabende, die auf Anregung der Jugendlichen vorbereitet werden. Genauso oft sitzen wir aber auch einfach zusammen und reden über Themen, die den Jugendlichen auf dem Herzen liegen.



Das können queerspezifische Themen zu Geschlecht, sexuelle Bildung oder Konsens sein oder auch einfach der Austausch über Schule und andere Themen. Häufig planen wir auch gemeinsame Koch-, Spiel-, Film- und Bastelabende. Vor allem die letzten Treffen wurden vorwiegend genutzt, um die Räumlichkeiten mit eigens gebastelter Deko thematisch zu schmücken.

Zu besonderen Anlässen finden auch Partys in der Jugendgruppe statt. In den vergangenen Jahren wurden sowohl Karneval, Halloween als auch die Geburtstagsfeier der Jugendgruppe zelebriert. Die Weihnachtsfeier ist gleichzeitig auch der Ausklang des Jahres und wird von einer Wichtelaktion begleitet.

Zum diesjährigen CSD in Köln haben wir es aufgrund von Krankheit nicht geschafft, freuen uns aber umso mehr auf nächstes Jahr!

Seit dem Frühjahr 2024 wird die Jugendgruppe auch von Fynn Mader begleitet. They unterstützte Wolfi Pelzer bei der Durchführung der Gruppe und bis zum Sommer 2024 erfolgte die Betreuung gemeinsam. Anschließend übernahm They die eigenständige, alleinige Leitung der Gruppe.

Krabbelkäfer

Der „Krabbelkäfer-Kurs“ ist ein psychomotorisches Angebot für beeinträchtigte Kinder und ihre Eltern. Jeden Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr treffen wir uns im Bewegungsraum des Familienzentrums Heide Pänz am Rotter See, um gemeinsam zu turnen und zu spielen.

Psychomotorik ist ein Weg, die ganzheitliche Entwicklung des Kindes individuell durch Bewegungsangebote zu fördern. Ziele der psychomotorischen Förderung sind auf der körperlichen Ebene die Entwicklung von Gleichgewicht, Koordination, Geschicklichkeit sowie das Erleben und Ausdrücken von Gefühlen.

Auf der Basis der Grundbewegungsformen wie Rutschen, Schaukeln und Hüpfen usw. biete ich für jedes Treffen eine kreative Bewegungslandschaft an mit dem Ziel, den Kindern die unterschiedlichsten Sinneseindrücke zu ermöglichen. Einmal wird balanciert, geklettert oder gerutscht, während in der nächsten Stunde mehr geschaukelt oder spannende Höhlen erforscht werden.

Beim psychomotorischen Angebot stehen die Selbstwirksamkeit und der Spaß im Vordergrund. Zu Beginn der Krabbelkäfer-Stunde werden die Kinder von mir und dem Krabbelkäfer, einer Handpuppe, mit dem Krabbelkäfer-Lied begrüßt. Jedes Kind singt mit so gut es kann und wird dabei vom Krabbelkäfer persönlich begrüßt. So startet die psychomotorische Kinderstunde.

Während des Bewegungsangebots haben die Kinder die Möglichkeit, allein oder gemeinsam mit ihren Eltern ihre Fähigkeiten auszuprobieren. Wenn es am Anfang vielleicht noch nicht so gut funktioniert, so spüren die Kinder häufig im weiteren Verlauf der Stunde ihre Fortschritte.

Die Eltern sind stolz und am Ende der Stunde gelingt oftmals schon vieles besser. Die Kinder werden sich ihrer Selbstwirksamkeit bewusst und zeigen dies mit viel Freude. Während des Spiels knüpfen die Kinder soziale Kontakte. Manchmal gibt es auch kleine Konflikte, die gemeinsam gelöst werden.

Die Beeinträchtigungen der Kinder sind während der Stunde nebensächlich. Nur die Eltern beziehungsweise wir Erwachsenen tauschen uns häufig aus, wenn es um Tipps und Tricks im Alltag geht oder auch um Ratschläge im Umgang mit rechtlichen Angelegenheiten wie zum Beispiel Schwerbehindertenausweis, Verhinderungspflege, Pflegestufe oder Ähnliches.

Am Ende der Stunde wird gemeinsam abgebaut, alle helfen mit, Kinder und Eltern. Zum Schluss verabschiedet sich der Krabbelkäfer mit seinem Abschiedslied.

Während des Krabbelkäfer-Kurses geht es darum, dass die Kinder Spaß haben dürfen und gefördert werden, ohne dass sie es merken. Ziel des Kurses ist es, das zu fördern, was wirklich wichtig ist, nämlich die Kinder das sein zu lassen, was sie sein sollten: einfach Kinder, nicht beeinträchtigt oder entwicklungsverzögert, nicht besonders, sondern einfach Kinder, die Spaß erleben und haben.

Ich möchte mich von Herzen bei den Kindern und Eltern für die wunderbare Zusammenarbeit bedanken. Es war ein Jahr voller Freude, Wachstum und gemeinsamer Erlebnisse. Wir haben zusammen gelacht, gelernt und uns gegenseitig unterstützt.

Sigrid Griebau



Schülersprechstunde

Schülersprechstunde an der Adolf-Kolping-Grundschule (Brückberg)

In die Kindersprechstunde am Brückberg kamen bei in 2024 über 100 Kinder. (Der Anteil der Rat suchenden Mädchen, die in die Sprechstunde kamen, war etwa doppelt so hoch wie der der Jungen.)

Alle Altersstufen, also von der 1. bis zur 4. Klasse nahmen das wöchentliche einstündige Angebot an. Die Kontaktaufnahme fand vorwiegend in kleinen Gruppen mit 2 – 3 Kindern statt, aber auch Einzelgespräche wurden gewünscht und durchgeführt.

Themen sind so unterschiedlich wie die Kinder. Hier einige Beispiele:

- Streitereien auf dem Schulhof
- Schulwegsituation
- Ärger mit den Geschwistern
- Lernzeitprobleme
- Klassendienste
- Trennung von Eltern
- Ängste vor gesundheitlichen Problemen in der Familie
- Wettkampfangste

Aber auch Weltprobleme wie Frieden, Klimakrise, Mülltrennung etc. beschäftigten die Kinder. Mutmachen, z. B. Probleme im Klassenrat anzusprechen, immer ein Gespräch mit den Eltern suchen, aber auch das eigene Verhalten zu überdenken, waren — neben vielen weiteren Ideen — Lösungswege und Hilfsangebote.

Uschi Weinrich



Schülersprechstunde an der Grundschule Stallberg

Seit dem Schuljahr 2010/2011 bieten wir an unserer Grundschule eine Schülersprechstunde an. Ich bin Erzieherin und arbeite an dieser Schule im Offenen Ganztage.

Die Schüler der 2. – 4. Klassen haben täglich zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr die Möglichkeit, mit ihren kleinen und großen Sorgen in die Schülersprechstunde zu kommen.

Zu Beginn jedes Schuljahres stelle ich die Schülersprechstunde in den einzelnen Klassen vor. So können noch bestehende organisatorische und inhaltliche Fragen beantwortet werden. Zusätzlich erhalten die Eltern einen Informationsbrief, um ihre Kinder über dieses besondere Angebot zu informieren und ihre Kinder gegebenenfalls zu motivieren bei Problemen, die Schülersprechstunde zu besuchen.

In den vergangenen zwei Jahren wurde die Schülersprechstunde wieder stark besucht. Die Sorgen und Nöte waren sehr vielschichtig. Am häufigsten kamen die Kinder, weil sie Probleme mit anderen Kindern, Lehrer*innen, Eltern und Geschwistern hatten. Im Gespräch konnten sie dann ganz anonym über ihre Sorgen und Gefühle sprechen. Kennzeichnend für die letzten zwei Jahre ist, dass vermehrt Kinder mit Problemen im häuslichen Umfeld kamen. Sehr viele sind stark durch die Trennungssituation der Eltern belastet. Für diese Kinder war es wichtig jemand Unbeteiligten ihre Sorgen und Ängste zu erzählen.

Auf Wunsch der Kinder und Lehrer*innen war ich im letzten Schuljahr auch siebenmal zu Gesprächen in einzelnen Klassen. Nach einer gemeinsam vereinbarten Zeit besuchte ich die Kinder erneut und wir haben zusammen reflektiert, was schon gut umgesetzt werden konnte und woran weiter gearbeitet werden musste. Diese Gespräche trugen dazu bei, dass die Kinder danach achtsamer, rücksichtsvoller und toleranter miteinander umgingen.

Andere Gründe für die Nutzung der Sprechstunde waren u.a. erkrankte Familienmitglieder oder auch das geliebte Haustiere. Ein weiteres Gesprächsfeld sind Ängste und empfundener Druck bezüglich schulischer Leistungen. Hier nahm ich dann nach Einwilligung des Kindes und Rücksprache mit den Lehrer*innen auch Kontakt zu den Eltern auf.

Auf Wunsch der Klassenlehrer*innen habe ich mehrfach an Elterngesprächen teilgenommen.

In der letzten Woche vor den Sommerferien besuchte ich die 4. Klassen, um sie zu verabschieden und sie zu ermutigen, sich auch im weiteren Leben immer jemanden zu suchen, der ihnen zuhört und eventuell auch helfen kann. An vielen weiterführenden Schulen gibt es mittlerweile eine Schülersprechstunde oder Ähnliches.

An unserer Schule ist die Schülersprechstunde ein fester Bestandteil unserer sozialpädagogischen Arbeit geworden. Die Kinder fühlen sich ernst genommen mit ihren Sorgen und Nöten. Sie lernen ihre eigenen Bedürfnisse klar zu definieren, die der anderen zu verstehen und zu respektieren und erlernen so ein soziales Miteinander. Es ist immer wieder sehr beeindruckend zu erleben, wie reflektiert, emphatisch und offen Kinder in diesem Alter sind.

Viele Eltern sind heute im Alltag sehr belastet, Kinder verstehen Situationen manchmal gar nicht oder falsch. Sie machen sich Sorgen oder entwickeln Ängste. Deshalb ist es so wichtig dafür zu sorgen, dass es immer jemanden gibt, der ihnen zuhören kann und Zeit für sie hat.

Martina Jelken



Schülersprechstunde am Anno Gymnasium in Siegburg

Seit September 2024 gibt es am Anno-Gymnasium erneut die Schülersprechstunde. Über mich: Mein Name ist Sigrid Griebau, ich bin 57 Jahre alt, systemische Beraterin und Sozialpädagogin.



Die Schülersprechstunde ist ein offenes Beratungsangebot für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen am Anno Gymnasium in Siegburg.

Nach Absprache mit den Lehrkräften haben die Schüler*innen die Möglichkeit, während der Unterrichtszeit ein persönliches Gespräch mit mir zu führen. (Hierbei dürfen sie sich ohne Erklärungen oder Nennungen ihrer Themen abmelden.)

Das Angebot wurde in den Klassen und im Kollegium angesprochen und erfreut sich nun guter Akzeptanz.

Häufig entsteht der Kontakt zu den Schülern*innen durch das Lehrpersonal sowohl telefonisch als auch per E-Mail.

In der Beratung stehen die Anliegen der Schüler*innen im Vordergrund. In einem vertrauensvollen und geschützten Gesprächsrahmen suchen wir gemeinsam nach passenden Lösungen bei Themen wie:

- Wiederentdeckung eigener Stärken und Ressourcen
- Wünsche nach schulischer oder persönlicher Weiterentwicklung
- Unterstützung bei Entscheidungsfindungen
- Herausforderungen in der Schule / der Familie
- Mobbing
- Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- Stress und Konflikte
- und vieles mehr.

Während der Gespräche mit den Schüler*innen lege ich Wert darauf, zuzuhören, ihre Sorgen und Nöte ernst zu nehmen und wertfrei zu bleiben. Ich versuche, die Schüler*innen in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken und ihre Fähigkeiten zur eigenständigen Problemlösung zu fördern. Je nach Sachverhalt und mit ausdrücklicher Zustimmung der Jugendlichen kann ich Kontakte zu Institutionen wie dem Jugendamt, den Eltern oder anderen Hilfsorganisationen herstellen. Gegebenenfalls kann eine Weiterleitung an bestehende Beratungs- und Hilfsinstitutionen sinnvoll sein.

Während meiner Beratungen betrachte ich Probleme und Herausforderungen nicht isoliert, sondern im Kontext der persönlichen und schulischen Beziehungen. Meine Beratung unterliegt der Schweigepflicht. Alle Daten und Informationen werden von mir streng vertraulich behandelt.

Die Schülersprechstunde wird von Schüler*innen aller Jahrgangsstufen genutzt, teilweise mehrfach und regelmäßig. Dies zeigt, wie wichtig diese Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen ist.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Kollegium, der Schulsozialpädagog*in und dem schulpsychologischen Dienst ist gewünscht und wichtig.

Frei nach dem Motto: "Es wird immer gleich ein wenig anders, wenn man es ausspricht." von Hermann Hesse ist dies ein wertvolles und nicht wegzudenkendes Angebot für unsere Kinder und Jugendlichen.

Sigrid Griebau





Kindermund

Lehrer: "Wie alt bist du, S.?"
S.: "Sechs!,"
Lehrerin: "Und was möchtest du mal werden?,"
S.: "Sieben!"



Im Religionsunterricht:
„Adam und Eva lebten in Paris.“



C.: „Darf ich was von deinem Bagel haben?“
I.: „Ja, aber nur etwas von der Mitte!“



Begriffe raten am Nachmittag, gesucht wird ein "Gegenstand in der Küche mit „M“":
J.: "Mama!"

M. hat ein am Wochenende ein Geschwisterchen bekommen und erzählt davon in der Morgenrunde.

M.: „Ich habe jetzt eine kleine Schwester!“
L.: „Oh, wie schön, dann ist deine Mutter mit ihr bestimmt noch im Krankenhaus.“
M.: „Nein, sie war nur im Dreieckzimmer oder sowas.“

Den Kindern wird mitgeteilt, welche AGs an der Schule gibt.
L.: „Wir haben eine Yoga-AG, Fußball-AG und Näh-AG.“
O.: „Was ist Yoga?“
L.: „Weiß denn jemand von euch, was das ist?“
K.: „Das ist ein Sport, bei dem man sich verrenkt und am Schluss einen Knoten in den Beinen hat.“

Kurz vor den Ferien wird sich über Urlaub unterhalten:

T.: "Ich geh bald in den Urlaub."
L.: "Ich komme mit."
T.: "Du kannst mitkommen, aber dann musst du mit Opa in den Kofferraum."



L.: „Frauennamen werden häufig aus männlichen gebildet, z.B. Joseph – Josephine, Emil – Emilie. Nennt mir davon mehr!“
Keine Antwort. Die Lehrerin aufmunternd:
E.: „Na, vielleicht Anton?“
„Antenne!“

ist
Lachen gesund!!!



Offene Ganztagschule (OGS), Angebote an den weiterführenden Schulen

Der Ganzttag – der Siegburger Kinderschutzbund und die Schulen

Der DKSB engagiert sich als Träger im Ganztagsbereich sowohl an Grundschulen als auch an den weiterführenden Schulen.

Grundschule

An allen Standorten der Offenen Ganztagschule (OGS) findet eine Betreuung der angemeldeten Kinder täglich bis 16.00 Uhr statt.

Zusätzlich findet in den Oster-, Sommer- und Herbstferien eine Ferienbetreuung für die Grundschüler*innen unserer betreuten Standorte statt. Gerade für berufstätige Eltern ist es wichtig, feste Zeiten für die Betreuung zu haben und damit um eine verlässliche Komponente für die Ferienzeiten zu wissen.



An der Adolf-Kolping-Grundschule wird in allen Klassen nach dem Konzept des Strukturierten Ganztags gearbeitet. In den jahrgangsübergreifenden Klassen 1/2 und 3/4 sind ab 10.00 Uhr sowohl Lehrkräfte als auch die Gruppenleitungen der OGS gemeinsam im Einsatz. In der Lernzeit vor dem Mittagessen betreuen Lehrpersonen und die Mitarbeitenden des Kinderschutzbundes die Kinder gemeinsam, bevor es anschließend für die Kinder in die Nachmittagsbetreuung geht. Dort können sie dann an AGs teilnehmen, die ebenfalls sowohl von unseren Kolleg*innen als

Auch an der OGS Nord wird das Konzept des Strukturierten Ganztags in 14 Klassen umgesetzt. Nach dem Unterricht wechseln die Kinder gemeinsam mit ihrer Betreuer*innen vom Schulgebäude zum OGS-Gebäude, wo sie in der neuen großen Mensa zu Mittag essen. Seit Januar 2022 findet die Lernzeit bereits am Vormittag im Rahmen des regulären Unterrichts statt, wobei die Betreuer*in des Kinderschutzbundes die Lehrkraft unterstützt.

An der OGS Wolsdorf wird nach dem Konzept des Strukturierten Ganztages in den Klassen 1 bis 3 gearbeitet. Auch hier sind unsere Kolleg*innen ab 10.00 Uhr im Unterricht und unterstützen die Kinder im Anschluss bei den Hausaufgaben. In den 4. Klassen sind keine Kolleg*innen vom Kinderschutzbund in den Klassen zur Unterstützung dabei, sie werden nach Unterrichtsschluss von uns betreut. Im Nachmittagsbereich gibt es vielfältige AG-Angebote, die die Kinder rege nutzen. An der OGS Stallberg wurden insgesamt acht Gruppen nach der Schulzeit betreut. Unsere Mitarbeitenden sind zuvor schon bei der Hausaufgabenbetreuung zur Unterstützung dabei. Das Mittagessen und der weitere OGS-Tagesablauf findet in den acht jahrgangsübergreifenden Gruppen statt.

Unsere AG-Angebote sind vielschichtig, angefangen von Bewegungsangeboten wie Yoga, über Koch- und Backgruppen bis hin zu Häkel- oder Nähangeboten. Die Angebote der einzelnen OGS richtet sich unter anderem nach der Struktur und den Möglichkeiten vor Ort.



Weiterführende Schulen

An den weiterführenden Schulen stehen vielfältige Angebote bereit, die flexibel auf die Bedürfnisse der Schüler*innen sowie ihrer Eltern abgestimmt sind. Nach Unterrichtsende findet eine kostenfreie, begleitete Lern- und individuelle Förderzeit statt. Erfahrene Pädagog*innen – unterstützt von Schülerhelfer*innen (Lerncoaches) – stehen den Jugendlichen gemeinsam mit den Lehrkräften in den Selbstlernzentren (SLZ) als Ansprechpersonen zur Verfügung. Betreut und gefördert werden die Schüler*innen bis 16.00 Uhr.

Die Flexible Betreuung an den Gymnasien ist teilweise kostenpflichtig und tageweise buchbar. Dort werden die Kinder und Jugendlichen durch eine Pädagog*in bis etwa 16.00 Uhr begleitet.

An der Städtischen Gesamtschule am Michaelsberg unterstützen Mitarbeitende des DKSB während der Schulzeit die Lehrkräfte im Bereich der individuellen Förderung. Daneben ist die Erst- und Zweitförderung im DaZ-Bereich (Deutsch als Zweitsprache) durch Kolleg*innen ein weiterer Baustein unserer Arbeit. Das Angebot im Fach „Theater“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit, unsere Mitarbeitenden sind in der Talentschule aktiv eingebunden. Auch die Schwimmbegleitung sowie die sozialpädagogische Arbeit haben sich als wertvolle Bestandteile des Schulalltags bewährt.

Darüber hinaus übernehmen wir täglich Aufsichten während des Mittagessens, im Schulgebäude und auf dem Schulhof und sind so fest im Schulleben verankert.

Bettina Müller



Das Besuchs-Café in Siegburg

Wir blicken zurück auf 10 Jahre Gastfreundschaft im Besuchs-Café in der Siegburger Alleestraße und sagen Danke, dass wir in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes Ortsverband Siegburg immer herzlich willkommen waren, Küche und Spielmaterial nutzen – uns also einmal im Monat das ganze Jahr über wie zuhause fühlen konnten. In dieser Zeit hat sich viel verändert und wir konnten unser Angebot immer den notwendigen Bedürfnissen, Wünschen und Anforderungen anpassen!

Das **Besuchs-Café** Siegburg bietet Kindern und deren getrenntlebenden Eltern und Angehörigen einen kindgerechten und konfliktfreien Raum, in dem sie sich treffen, frühstücken, zusammenspielen und Zeit miteinander verbringen. Unser Ziel ist es, dem Kind eine schöne Zeit mit dem Sorgeberechtigten zu ermöglichen und den eigenen Wünschen nachkommen zu können.

Das Team setzt sich zusammen aus einer Fachleitung und drei geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die hauptverantwortlich für die Organisation und die Umsetzung sind. Sie bieten bei Bedarf weitere Hilfestellung und Begleitung an.

Also bei Interesse, kommen Sie einfach auf uns zu: birgit.hund-heuser@kinderschutzbund-sankt-augustin.de

Wir freuen uns auf sie!

Ihr Team des Besuchs-Cafés



Café Kiew

Das Café Kiew fand im Rahmen des Nachbarschaftstreffs im Marienheim in Siegburg statt. Es bot geflüchteten Menschen aus der Ukraine einen offenen und zwanglosen Treffpunkt. In gemütlicher Atmosphäre konnten man sich begegnen, Kaffee trinken, ins Gespräch kommen, spielen, lachen und neue Kontakte knüpfen. Der Austausch untereinander sowie die Möglichkeit zur Vernetzung standen dabei im Mittelpunkt.



Darüber hinaus erhielten die Besucher*innen Unterstützung und Beratung zu Deutschkursen sowie zu Themen rund um Arbeit, Praktika und Ausbildung. Auch bei persönlichen Anliegen und Herausforderungen – etwa in der Familie, im Asyl- und Aufenthaltsrecht oder bei Arzt- und Behörden Terminen – gab es hilfreiche Ansprechpersonen bzw. Informationen.

Der Kinderschutzbund war mit Mitarbeiter*innen vor Ort vertreten und unterstützte das Angebot aktiv. Zusätzlich organisierten und begleiteten wir auch gemeinsame Ausflüge, zum Beispiel ins Museum König nach Bonn sowie verschiedene Feste wie eine Weihnachts- und Nikolausfeier und eine Theatervorführung.

Bettina Müller

Aktionen aus den Jahren

Weltkindertag — Teilnahme am Kinder-/Jugend-/ Kultur- und Sportfest in 2023 und 2024

Jedes Jahr nehmen wir anlässlich des Weltkindertages am Kinder-/Jugend-/ Kultur- und Sportfest der Stadt Siegburg teil.

In beiden Jahren war der Wettergott uns wohlgesonnen, und so haben wir bei sonnigen Spätsommerwetter unseren Stand auf dem Marktplatz bezogen.

Unser Glücksrad war wieder mit am Bord. Unermüdlich drehten Große und Kleine am selbigen. Es wurde mitgefiebert und angefeuert, dass der Pfeil auf dem Gewinnerfeld stehen blieb.

Auf der anderen Seite konnten sich die Kinder und Jugendlichen ihre Haare verschönern lassen. Unsere Kolleg*innen zauberten in Handumdrehen einen bunten Zopf in eine Haarsträhne. Farbe und Länge konnten sich die Haarmodelle aus einer Vielzahl von Wolle selbst auswählen.

Wir vom Kinderschutzbund konnten in zahlreichen Gesprächen neue Kontakte knüpfen, Fragen beantworten und Anregungen geben.



Summer School

In 2023 ergab sich nochmals die Möglichkeit Schüler*innen an dem Alleegymnasium individuell in den Sommerferien zu fördern und Lücken im Lernstoff mit Spaß zu schließen. Hierfür standen Lerncoaches, Referendar*innen und Lehrer*innen den Jugendlichen zur Seite.



Im Vordergrund stand die Verknüpfung von Lernen mit positiven Interaktionen. Lernen soll nicht zwangs- und druckbehaftet sein, sondern vielmehr mit Freude und sinnerfüllend sein.

So war die Balance, die die Summer School den Schüler*innen zwischen Lernen und Freizeit bot, dafür entscheidend. Am Vormittag wurden die Jugendlichen gezielt in den Fächern und Defiziten geschult, am Nachmittag konnten dann die Heranwachsenden unter vielfältigen Angeboten aus dem Bereich Sport, Geschicklichkeit und Kreativität wählen und somit einen gelungen Ausklang des Lerntages finden.

Bettina Müller

Spenden!

Siegburger Funken Blau-Weiss von 1859 e.V.

Den Auftritt ihrer Kinder-, Jugend- und Juniorentanzgruppen auf der Marktbühne nahmen die Blau-Weissen zum Anlass, ihre bereits während der Karnevalssession „op jöck“ gesammelte Unterstützung einem guten Zweck zukommen zu lassen. So wurde nun eine Spende an den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Siegburg e.V. überreicht.

Traditionell eröffneten die Funken auch im Januar 24 das neue Straßenkarnevalsjahr mit einem farnefrohen Aufmarsch des gesamten Funkencorps vor dem Kaufhof in der Siegburger Fußgängerzone.

Dabei bewiesen die Blau-Weissen erneut ihr großes Herz für soziales Engagement: Vom Café Bonjour gespendeter Baum- und Blechkuchen sowie warme und kalte Getränke wurden gegen eine kleine Spende angeboten. Zusätzlich zogen die Funken mit Sammelbüchsen über den Markt und durch die Fußgängerzone – diesmal zugunsten des Kinderschutzbundes Siegburg.

Unterstützung erhielten sie dabei von vielen Seiten: Die Galeria Kaufhof, das Siegburger Prinzenpaar und auch das Kinderprinzenpaar samt Gefolge schauten vorbei, stärkten die Aktion und luden alle Passant*innen zum Verweilen und Mitmachen ein.

Das gemeinsame Engagement aller Beteiligten zeigte eindrucksvoll, was möglich ist, wenn viele Hände in einander greifen und helfen: Insgesamt **1.474,04 Euro** konnten schließlich an Silke Kozicki, Geschäftsführerin und pädagogische Leitung des Ortsverbandes, sowie an Michaela Peters aus dem Vorstand und Claudia Hansen aus der Verwaltung übergeben werden. Eine Spende, die direkt dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird – bei den Kindern und Familien in Siegburg.

Bettina Müller



Spenden!

Walnussverkauf der Löwensterne



Der Advent ist für viele Menschen eine Zeit, in der das Licht ein wenig heller scheint, in der wir innehalten, zur Ruhe kommen und uns darauf besinnen, was wirklich zählt: Freude, Miteinander und das Helfen. Genau dieses Helfen tragen die Siegburger Löwensterne mit ganzem Herzen in ihrer Arbeit.

Jedes Jahr zur Adventszeit schenken sie ihrer Umgebung eine besondere Aktion: Sie verkaufen mit Liebe vorbereitete Walnüsse, gefüllt mit kleinen Überraschungen und wertvollen Preisen. Doch der eigentliche Schatz steckt im Gedanken dahinter – denn der Erlös fließt vollständig in Projekte, die Kindern und Jugendlichen zugutekommen.



Seit 2020 durften wir mit unserem Angebot der „Schülersprechstunde“ von dieser wunderbaren Unterstützung profitieren. Gerade während der schweren Zeit der Corona-Pandemie und in den herausfordernden Jahren danach ist der Bedarf an Zuwendung, offener Beratung und einem geschützten Raum für junge Menschen stark gestiegen. Dank der Löwensterne konnten wir genau diesen Raum erhalten und vielen Kindern und Jugendlichen Stabilität und ein offenes Ohr schenken.

Im Namen all dieser jungen Menschen sagen wir von ganzem Herzen Danke. Danke für die Großzügigkeit, für die Wärme und für das Vertrauen. Ihre Unterstützung bedeutet nicht nur finanzielle Hilfe – sie schenkt Hoffnung, Stärke und das Gefühl, gesehen zu werden.



Renz + Partner mbB Architekten

Eine überraschende Spende kurz vor Weihnachten hat beim Kinderschutzbund für große Freude und Dankbarkeit gesorgt. Die Fa. Renz + Partner mbB Architekten aus Troisdorf haben uns mit einer sehr großzügigen Spende bedacht. In einer Zeit, in der das Jahr zur Ruhe kommt und der Blick nach vorn geht, ist diese Unterstützung ein starkes Zeichen der Wertschätzung und des Vertrauens. Sie gibt nicht nur finanzielle Sicherheit, sondern vor allem Zuversicht und Motivation und zugleich Anerkennung unserer Arbeit.

Dank der Spende von 1500,00 Euro sind laufende Projekte gesichert worden und können mit frischer Energie im neuen Jahr weitergeführt werden.

Geplante bzw. neue Vorhaben können dadurch für das kommende Jahr verlässlich vorbereitet und gestartet werden.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für Ihre Unterstützung.



Bettina Müller

Wir sagen Dankeschön und auf Wiedersehen!

Liebe Anke Braun!

Wir verabschieden uns von ganzen Herzen von Anke Braun, die von 2021 bis 2023 als Beisitzerin im Vorstand des Kinderschutzbundes tätig war. In dieser Zeit hat sie sich mit großem Engagement, viel Herz und Tatkraft eingebracht. Das Wohl der Kinder stand für sie stets an erster Stelle, was sich in ihrem Handeln deutlich wieder spiegelte und eine Bereicherung für den Kinderschutzbund war.

Anke Braun war eine sehr aktive und verlässliche Unterstützerin, die nicht nur mitgedacht, sondern immer auch mit angepackt hat. Ob beim Kinderschminken auf Veranstaltungen oder bei praktischen Arbeiten im Hintergrund – sie war jederzeit bereit, sich einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Für ihren Einsatz, ihre Zeit und ihr großes Engagement danken wir ihr von Herzen und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute.

Danke, Gerdemie Stiefel!

Wir danken Gerdemie Stiefel herzlich für ihr langjähriges und unermüdliches Engagement im Kinderschutzbund Siegburg. Von 2012 bis 2023 war sie langjähriges Mitglied im Vorstand und übernahm in dieser Zeit verantwortungsvoll die Aufgaben der Schriftführerin und Schatzmeisterin.

Mit großer Zuverlässigkeit, Fachkenntnis und viel Engagement prägte sie die Arbeit des Kinderschutzbundes über viele Jahre hinweg maßgeblich mit. Sie war bei zahlreichen Veranstaltungen aktiv dabei, unter anderem beim Stadtfest, am Weltkindertag sowie bei vielen weiteren Aktionen und Veranstaltungen, bei denen sie sich stets mit vollem Einsatz einbrachte.

Liebe Gerdemie, wir danken dir herzlich für die vielen Ideen, deinen großen Einsatz und die wertvolle Arbeit, die du über all die Jahre geleistet hast. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir alles Gute und viel Gesundheit.

Bettina Müller



Impressionen



Impressum

Herausgeber:

Der Kinderschutzbund Ortsverband Siegburg e.V.
vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand:
Thomas Scholz
Wilhelmstr. 66, 53721 Siegburg

Tel.: 0 22 41—6 74 93
E-Mail: info@kinderschutzbund-siegburg.de
www.kinderschutzbund-siegburg.de

Bildnachweise:

Der Kinderschutzbund, Ortsverband Siegburg (Seiten 1, 4, 5, 10, 12-14, 17)
canva (Seiten 6-8, 10-11, 13, 15-17)
Kinderschutzbund St. Augustin (12)
Fotostudio Sedlmeier (18)

Unsere Geschäftsstelle hat viele freundliche Gesichter:



Von links oben nach rechts unten:

Silke Kozicki (pädagogische Leitung und Geschäftsführung), Claudia Hansen (Assistenz der Geschäftsführung), Jasmin Bouskouchi (Gesamtstandortleitung), Tanja Lange (Verwaltung), Bettina Müller (Verwaltung)

Nummer gegen Kummer

Sie sind nicht allein! Wenden Sie sich mit Ihren Sorgen und Problemen an uns, kostenlos und anonym.

Rat und Hilfe für Eltern gibt es unter der Nummer 0800—1110550.

Kinder und Jugendliche wählen bitte die Nummer 0800—1110333.

info@nummergegenkummer.de

www.nummergegenkummer.de

Der Kinderschutzbund Ortsverband Siegburg e.V.

Wilhelmstr. 66
53721 Siegburg

Telefon: 0 22 41— 6 74 93

Fax: 0 22 41— 59 16 52

E-Mail: info@kinderschutzbund-siegburg.de

www.kinderschutzbund-siegburg.de

Bankverbindung:

Spendenkonto bei der Kreissparkasse Köln

IBAN: DE 17 3705 0299 0001 0471 25

BIC: COKSDE33



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Siegburg